

5. Fastensonntag



Liebe Kinder,

Liebe Erwachsene, diese Heimandacht will ein Baustein sein für Eure ganz persönliche Fastenzeit als Familie. Nehmt Euch einfach eine Auszeit vom Alltag und integriert die Andacht zum Beispiel in einen freien Nachmittag. So kann der Glaube in Eurer Familie wachsen und wird Ausgangspunkt für eine schöne gemeinsame Zeit mit allem, was Ihr so macht, um miteinander Freude zu haben. Die Lese passages und Gebete können auf die Familienmitglieder aufgeteilt werden.

Wir beginnen unsere Andacht mit dem Kreuzzeichen.

Vater unser ([Link zur Musik](#))

Einzug Jesu in Jerusalem: Jesus ist auf dem Weg zum Passah-Fest, einem der wichtigsten Feste der Juden. Vor dem Stadttor lässt er sich einen Esel bringen, um darauf nach Jerusalem hineinzureiten. Die Menschen strömen zusammen. Sie rufen: „Jesus kommt!“ Sie ziehen ihre Mäntel aus und legen sie wie einen Teppich auf die staubige Straße. Sie reißen Palmzweige ab und winken Jesus zu. Jesus reitet aber nicht zum Palast, wie vielleicht einige gedacht haben. Er reitet auch nicht zur römischen Burg, um sich mit den römischen Besatzern anzulegen, wie vielleicht manche gehofft haben. Nein, Jesus will zum Tempel mitten in Jerusalem. Dort ist allerhand los! Die Händler wollen vor den Feiertagen gute Geschäfte machen. Die Geldwechsler schreien, die Kaufleute feilschen, Schafe, Ziegen und Tauben machen Schmutz und Lärm. Da wird Jesus ärgerlich. Er stößt die Tische der Geldwechsler um und vertreibt die Händler mit ihren Tieren. Er sagt zu ihnen: „In der Schrift steht, dass das Haus meines Vaters ein Bethaus ist. Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!“ Als es wieder ruhig wird im Tempel, kommen viele Menschen, um Jesus zuzuhören, wie er die frohe Botschaft verkündet. Er redet mit den Kranken. Die Kinder scharen sich um ihn.

Gespräch: Wie hat sich Jesus wohl gefühlt, als er mit seinen Jüngern nach Jerusalem eingezogen ist? Welche Stimmungen nehmt Ihr in der Geschichte wahr?

Meditation: Jesus wurde in Jerusalem von den Menschen ein großer Empfang bereitet. Er würde sicher die Römer vertreiben und das jüdische Volk befreien. Aber dann zieht er zum Tempel auf einem Esel reitend, nicht auf einem Pferd. Ein Esel ist kein Tier für mächtige Leute. Es ist vielmehr ein Tier, das Lasten trägt und den Menschen dient. Damit will Jesus zeigen: Ich bin kein König, wie ihn die Leute erwarten, kein Kriegerkönig. Ich will das Reich Gottes zu den Menschen bringen, wo alle Schwestern und Brüder sind und in Liebe zusammenleben. Ich will nicht der König von Israel werden. Damit wird Jesus viele Menschen in Jerusalem enttäuschen. Die Priester und Schriftgelehrten sind Jesus noch dazu feindlich gesinnt, weil er sich nicht an das Sabbat-Gebot hält und Menschen am Sabbat heilt. Als Jesus im Tempel entschlossen durchgreift, weil er es nicht ertragen, dass der Tempel Gottes zu einem Einkaufszentrum verkommen ist, macht er sich weitere Feinde. In dieser angespannten Situation braucht Jesus viel Mut, um seinem göttlichen Auftrag treu zu bleiben und die Liebe Gottes zu den Menschen zu bringen.

Gebet:

Guter Gott,

du hast uns Jesus gesandt.

Er hat uns gezeigt,

wie es in seinem Reich sein soll.

Sein Reich ist da,

wo sich Menschen helfen,

wo sie miteinander teilen,

wo sie sich trösten,

wo sie sich freundlich begegnen,

wo es ihnen gut geht.


Hilf uns, guter Gott,

dass wir dein Königreich

bei uns wachsen lassen.


Amen

Lied: Auf einer Welle mit Jesus ([Link zur Musik](#))




Mit Chri-stus auf ei-ner Wel - le will ich sein al-le Ta-ge mei-nes

4




Le-bens, mit Chri-stus auf ei - ner Wel - le, will ich

7



sein mein Le-ben lang. Herr, ich kom - me heut zu dir, vol-ler
Wenn mich Angst und Not be-fällt in den

10



Freu - de bin ich hier, zum heil' - gen Mahl lädst du mich
Stür-men die-ser Welt Herr dann bist du auch bei

12



ein, heu - te Gast bei dir zu sein.
mir, Herr ich dan - ke dir da - für.

Fasten-Challenge

Die Fastenzeit geht nun in die Zielgerade. Alle, die sich etwas Besonderes für diese Zeit vorgenommen haben, haben es fast geschafft! Ihr könnt vielleicht eine Zwischenbilanz ziehen: Was hat das Fasten bei Euch bewirkt?